

6 GUIDO MESSER
Apollo chimico, 2010/11,
Bronze, Edelstahl, Stahl,
Lackfarbe

„Ein vorgefundener italienischer Kesselapparat ist zum vielköpfigen ‚Apollo chimico‘ geworden. Der Kessel aus Edelstahl, die sechs Köpfe aus Bronze, die Ein- bzw. Ausgänge aus Edelstahl und Stahl, aus Stahl auch die Rohrwindungen und Beine. Farbe kommt hinzu: Windungen, Fliege und Beine erhielten gelbe Lackfarbe. Aus einer Assemblage mechanisch-technischer Teile ist eine Einheit geworden. Sinnbild der Vollkommenheit, Apollo, der Wohlgestaltete? Eher: vielgeteilt, kalt oder heiß, eine spielerisch-ästhetische Versuchsanordnung mit ungewissem Ausgang. Der Zufall will es: 2011 ist das ‚Jahr der Chemie‘.“

Vita Guido Messer:
1941 in Buenos Aires geboren
1958-66 Goldschmiedelehre und Besuch der Kunst- und Werkschule Pforzheim
1966-71 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Lehre als Kunstgießer
1970-82 Werklehrer und Bildhauer
1982 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1982/83 Stipendium des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
seit 1982 freier Bildhauer
seit 1982 Mitglied im Verband Bildender Künstler Baden-Württemberg
seit 1984 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
seit 1993 Mitglied im Künstlersonderbund Deutschland
seit 2000 Projekt Skulpturenpark „arte e saporì“ in Sassetta/Toscana
zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
zahlreiche Werke im öffentlichen Raum sowie in öffentlichen und privaten Sammlungen
Guido Messer lebt und arbeitet in Korb und in Sassetta/Toscana
www.guido-messer.de



7 BETTINA BÜRKLE
Mohnköpfe, 2002, Eisenguss

„Unvermutet steht am Wegrand im Gras eine Gruppe verschieden großer Skulpturen aus Eisenguss. Naturhaften Wachstumsprinzipien gleich scheinen sie aus dem Boden zu sprießen. Ihre Rundheit ruft Assoziationen zu ganz verschiedenen Bedeutungsfeldern hervor: zum Gefäß, zur Knospe, zur übergroßen Frucht, zum Kopf. Die rostrote Patina des Eisengusses verstärkt das Archaische der Formen. Der Eindruck der Veränderung und Entwicklung, die scheinbare Prozesshaftigkeit bringt Zeit ins Spiel. Die Skulpturen sind weder eindeutig Körper noch abstrakte Form; sie vermitteln Vorstellungen von Wachstum, Kraft, Veränderung, Stille. Sie artikulieren einen elementaren Anspruch auf Leben.“

Vita Bettina Bürkle:
1961 in Heilbronn geboren
1981-89 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1988 Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks
1989-90 Arbeitsaufenthalt in New York
1991 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1992 Arbeitsaufenthalt in New York
1996-97 Stipendium des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
1998-99 Arbeitsaufenthalt in Paris
1999-2001 Atelierstipendium des Landkreises Esslingen
2002 Arbeitsstipendium des Künstlerhauses Lukas, Ahrenshoop
2003 Arbeitsstipendium am Mummelsee
Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
Bettina Bürkle lebt und arbeitet in Ostfildern



8 INTENSIVKURS STEINBILDHAUEREI DER VHS UNTERES REMSTAL Individuell, 2011, Sandstein, Betonstelen

„Unter dem Motto ‚Jeder Kopf ist anders!‘ sind die Arbeiten der Amateurkünstlerinnen und -künstler beim Bildhauer-Kompaktkurs auf dem Seeplatz in Korb entstanden. Die während der Osterferienwoche geschaffenen Kopfformen sind auf verschiedenen hohen Betonsäulen installiert und zeigen: jeder Kopf ist anders! Sie sind groß, klein, dick, dünn, verzerrt, gleichmäßig, alt oder jung. Unter dem Einfluss der Gruppe, doch vom jeweils Einzelnen gemeißelt, finden sich die Büsten auf dem Korber Kopf wieder. Eine harmonische Gruppe? Eine streitende Gruppe? Eine stille, eine geschwätzige Gruppe? Der Betrachter mag sich dazwischenstellen – die Antwort findet sich dann.“

Christoph Traub

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Intensivkurses „Steinbildhauerei am Korber Seeplatz“ der Volkshochschule Unteres Remstal vom 25. bis 30. April 2011 in Korb.
Leitung: Bildhauer Christoph Traub, Schorndorf
Organisation VHS: Soheyla Mielke, Außenstelle Korb

Die Volkshochschule Unteres Remstal e.V. ist die Weiterbildungseinrichtung der Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt sowie der Gemeinden Kernen und Korb. Sie stellt ein breit gefächertes, flächendeckendes Bildungsangebot für alle Gruppen der Bevölkerung bereit.
Zwei Mal im Jahr erscheint ein neues Programmheft.
www.vhs-unteres-remstal.de



9 KLASSE 7D, GESCHWISTER-SCHOLL-REALSCHULE WINNENDEN Zaungäste (frei nach James Rizzi), 2010, Maschendrahtzaun, Plastiktüten

„Meine Bilder sollen für gute Laune sorgen – sonst nichts.“
James Rizzi

„2010 wurde James Rizzi 60 Jahre alt. Mittlerweile ist er auf der ganzen Welt als Pop-Art-Künstler bekannt. Er ist ein Künstler, der durch seine naive, comic-hafte Kunst überzeugt. Das ist Kunst für jedermann und für jedes Alter. Die Werke von James Rizzi bereiten nicht nur beim Betrachten viel Freude, sondern können Anregung dafür sein, sich in phantasievoller Weise an das eigene Schaffen zu machen. Die Schülerinnen und Schüler haben dies mit viel Elan getan. An den von ihnen gestalteten Kunstwerken für die ‚Köpfe 5‘ lässt sich gut erkennen, dass sie sich liebevoll selbst mit kleinen Details aus Rizzis Zeichnungen auseinandergesetzt und diese dann wieder neu zusammengesetzt haben – und das mit einem Material, das man sonst achtlos in die Gelbe Tonne wirft.“
Carin Stejskal

Schülerinnen und Schüler der 7d:
Sören Castor, Dominik Ecker, Daniel Fiedler, Niklas Hug, Sven Jäckl, Daniel Janaskovic, Mike Klotz, Yannick Luckert, Tim Müller, Moritz Schweikert, Nico Sharei, Antonijo Vidovic, Jessica Baier, Michaela Braun, Cara Grotz, Alica Hopp, Lena Kienle, Sophie Kögel, Lea Maier, Lisa Malle, Janina Mauch, Madeleine Messer, Natalie Neumann, Jennifer Renner, Miranda Samahodaj, Annabell Schober, Stefanie Seybold, Simone Wörner, Sabine Wurster
Kunstlehrerin: Carin Stejskal



10 DANIEL WAGENBLAST
Auto im Kopf, 2010/11, Bronzeguss, bemalt

„Die Kombination ‚Kopf‘ und ‚Auto‘ greift das Thema Mensch und Technik exemplarisch auf. In diesem Fall entsteht eine beklemmend-innige, sehr aufdringliche Beziehung. Ironisch gesehen zeigt es die allgegenwärtige Abhängigkeit des Menschen von Gebrauchsartikeln und ihre gegenseitige Auswirkung. Formal betrachtet schiebt sich ein Gefährt über einen runden Kopf und nimmt den Betrachter mit auf eine Reise...“

Vita Daniel Wagenblast
1963 in Schwäbisch Gmünd geboren
1984-90 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1995 mehrmonatiger Aufenthalt in der „Villa Romana“, Florenz
1999 Beginn von paul & bel – systems
1991-94 Atelierstipendium der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg
1996 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1999 Gastarbeitsaufenthalt im Herrenhaus Edenkoben, Pfalz
2000 Einladung als twin-town-Bildhauer nach Barnsley, England
2004 Arbeitsaufenthalt Stipendium „Zeppelinhaus“, Berlin
2009 Arbeitsaufenthalt in der Staatlichen Keramikmanufaktur, Majolika Karlsruhe.
Einzelausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen in Deutschland und der Schweiz
Projekte, Platzgestaltungen und Figuren im In- und Ausland
Daniel Wagenblast lebt und arbeitet in Stuttgart

Der Skulpturen-Rundweg auf dem Korber Kopf erstreckt sich auf den Wegen rund um das Korber „Berghäusle“ und zeigt zehn künstlerische Aussagen zum Thema „Kopf“. Sieben der Skulpturenstandorte präsentieren die Werke von professionellen Künstlern, drei sind Schulen und Vereinen zugeeignet. Im Wechselspiel der Jahreszeiten entsteht zwischen der Naturlandschaft und den von Menschenhand geschaffenen Kunstwerken eine sich immer ändernde Beziehung. Nach einem Jahr säumen zehn neue Skulpturen den Rundweg.
Den grundsätzlichen Beschluss für das Kunstprojekt fassten die Korber Gemeinderäte. Die Projektorganisation liegt bei der Gemeinde Korb und – in ehrenamtlicher Tätigkeit – bei dem Ehepaar Messer sowie bei Mitgliedern des Leitbild-Arbeitskreises „Kunst und Kultur“ (Annemarie Luithardt, Manfred Plocher). Die kunstgeschichtliche Begleitung übernimmt Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß.

Begleitveranstaltungen

- **Geführte Rundgänge**
(Anmeldung bei Annemarie Luithardt Tel. 07151/937973)
- **Improvisationstheater rund um die „Köpfe am Korber Kopf“** mit Mitgliedern der Schauspieltruppe KrimiWerke und Ebbi Grötzingler am Saxophon. Sonntag, 18.09.2011. Beginn 17 Uhr. Begrenzte Zuschauerzahl. Kartenvorverkauf und Info über die Gemeinde Korb (Tel.: 07151/9334-0, Fax: 07151/9334-23, E-Mail: zentrale@korb.de).
- **Dem Bronzeguss auf der Spur.** Besichtigung der Kunstgießerei Strassacker in Süßen mit Gussvorgang und Führung durch die Skulpturen-ausstellung von Guido Messer, Kurator der „Köpfe am Korber Kopf“, in der Galerie Strassacker, Süßen. Donnerstag 29. September 2011, 10 Uhr. Anmeldung und Info über die Gemeinde Korb (s.o.).
- **Ausstellung „Köpfe am Korber Kopf 5 – die Künstler stellen sich vor“**, 7.10.2011 bis 23.10.2011, Alte Kelter Korb, Eröffnung am Freitag, 7.10.2011, 19 Uhr.
- **Hundert Stufen zur Kunst.** Herbstspaziergang zu den „Köpfen 5“ und Besuch der Ausstellung in der Alten Kelter (s.o.) mit Weinprobe. Sonntag, 16.10.2011, 14-17.30 Uhr. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal. Anmeldung über die VHS (Programm WS 2011/12).
- **Kopflandschaften. Fünf Jahre „Köpfe am Korber Kopf“.** Ausstellung im Landratsamt Rems-Murr-Kreis. März/April 2012.
- **Atelierbesuch bei Wolfgang Thiel in Plochingen.** Sonntag, 11.03.2012, 15 Uhr. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal. Anmeldung über die VHS (Programm SS 2012).

Kontakt:
Gemeinde Korb, Stephanie Müller, Tel. 07151/9334-30, Fax 07151/9334-23
E-Mail: s.mueller@korb.de, weitere Informationen unter: www.korb.de

Gefördert von der
 Volksbank Stuttgart eG

Für die Mithilfe bei Transport, Aufstellung und Beschilderung danken wir den Korber Firmen Albrecht Ulrich, Natursteine, und Alfred Wied, Schlosserei.
Impressum: Gemeinde Korb (Herausgeber) · Veit Müller, Markgröningen (Layout)
OVS-Druck Strebel GmbH, Korb



Gemeinde Korb

GRUSSWORTE

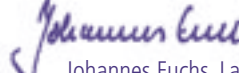
Liebe Kunstfreunde und Gäste,
liebe Korber Bürgerinnen und Bürger,
fünf Jahre „Köpfe am Korber Kopf“ – wir haben allen Grund zum Feiern! Unser Skulpturenrundweg ist zur Erfolgsgeschichte geworden. Nicht nur wir Korber nehmen an diesem Kunst-Ereignis regen Anteil, auch immer mehr Besucher aus nah und fern finden den Weg auf den Korber Kopf. Jedes Ausstellungsjahr bringt für den Betrachter Neues und Überraschendes. Für das fünfte Jahr der „Köpfe“ hat der in Korb lebende Bildhauer und Ausstellungskurator Guido Messer namhafte Künstler mit besonders eigenwilligen Kunstwerken versammelt. Augenschmaus und Diskussion dürfen sich ergänzen. Das gilt auch für die drei Arbeiten der Schulen.

Mein Dank gilt allen, die zur Verwirklichung des Skulpturen-Rundwegs beigetragen haben, insbesondere den Künstlerinnen und Künstlern, den ehrenamtlich tätigen Organisatoren des Kunstprojekts und den Damen und Herren des Gemeinderates, die die Fortsetzung des Kunst-Ereignisses rund um den Korber Kopf und damit eine bedeutende Kulturarbeit unterstützen.

Ich wünsche uns viel Freude im fünften Jahr unserer „Köpfe am Korber Kopf“


Jochen Müller, Bürgermeister

„Köpfe am Korber Kopf“ – Lebensqualität pur!
Der Skulpturenrundweg „Köpfe am Korber Kopf“ hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einer beliebten und vielbesuchten Attraktion entwickelt. Ich verstehe diese „Kunstinitiative“ als ein besonders positives Beispiel für die Verbindung von Kultur und Natur und der hohen Lebensqualität im Rems-Murr-Kreis. Auch in der 5. Auflage haben die Initiatoren etwas geschaffen, das sich sehen lassen kann. Wie bereits guter Brauch, ist es besonders sympathisch, dass nicht nur namhafte Künstlerinnen und Künstler, sondern auch Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen hier „Schöpferisches“ präsentieren. So bildet Kunst eine Brücke in die Mitte unserer Gesellschaft und wird gleichzeitig Teil unseres Alltags. Der Zugang zur Kunst ist dadurch für jedermann möglich. Die Kunst ist somit auch hier auf der Suche nach der Wirklichkeit des Lebens, die sich als so vielschichtig erweist, dass ihre Entdeckung häufig auch ein Weg ins Abenteuer ist. Also viele Gründe sich erneut über die „Köpfe am Korber Kopf“ zu freuen und Kunst und Natur im Rems-Murr-Kreis zu genießen. Ich wünsche der Ausstellung 2011/12 abermals viele begeisterte und interessierte Besucher.


Johannes Fuchs, Landrat des Rems-Murr-Kreises
Schirmherr von „Köpfe am Korber Kopf“



1 WOLFGANG THIEL
Herr Schiller und Herr Goethe betrachten bei einem Besuch auf dem KK Schillers Fluchtweg, 2011, Stahl

„(hierbei hat sich schiller sicher den kopf zerbrochen ... bei der flucht nach westen heißt es, dass er ludwigsburg zu seiner linken hatte ...)

was ist ein kopf?
auf alle fälle hat meiner die herausforderung angenommen.
und gehofft, eine antwort zu finden.
ich habe mir ihn tatsächlich zerbrochen.
darüber.
ganz, ganz selbst.
und nun: ein scherbenhaufen.“

Vita Wolfgang Thiel:
1951 geboren in Zweibrücken, aufgewachsen am Bodensee
1970-1976 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1987-1991 Lehrauftrag ebenda
1984-2010 ca. vierzig Großprojekte und Freiplastiken im öffentlichen Raum zwischen Stuttgart und Nizza
1985 Preis „Sonderkoje“ Württembergischer Kunstverein Stuttgart
1990 Kunstpreis der Stadt Stuttgart
seit 1977 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz
Einzelschauen auf der Art-Karlsruhe
Bühnenbilder und angewandte architekturbezogene Gestaltungen
zahlreiche Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen
Thiels öffentlicher Skulpturenweg in Stuttgart
1985 Albplatz Degerloch, Terrakotten an drei Stadtbahneingängen
1991 Ppl.Mädchen mit großen Kragen, Botnang
2006 Skulpturgärten von Celesio in Bad Cannstatt
2005 Treuhand-Hannover, Herdweg
Wolfgang Thiel lebt und arbeitet in Stuttgart und in Plochingen
www.atelier-thiel.de



2 JÖRG FAILMEZGER
Mors Permutat Vitam, 2007, Tepla Trachyt, Eisen

„Diese Arbeit entstand 2007 im Prämonstratenser Kloster in Tepla, Tschechien.
,Der Ackermann von Böhmen‘, ein mittelalterlicher Totentanz, hat mich inspiriert – genauso wie das vulkanische Material „Trachyt“, aus dem die Klosteranlage gebaut wurde. Die hellbeige Grundmasse des Natursteins besteht aus Feldspat, Quarz und Biotit und ist oft mit einer trennenden schwarzen ‚Mangan-Oxydschicht‘ durchzogen. Diese ‚Blackout-Schicht‘ wurde zum Thema ‚Der Tod verändert das Leben‘.“

Vita Jörg Failmezger:
1947 in Ludwigsburg geboren
1965 – 68 Ausbildung zum Steinbildhauer, Abschluss als Bundessieger
1968 – 70 Studium an der Schule für Gestaltung in Luzern/Schweiz
1970 – 72 Fachschule München, Steinbildhauermeister und Steintechniker
seit 1975 selbständig tätig, vorwiegend in den Bereichen Kunst am Bau, Gestaltung von Kirchenräumen, freien Plastiken, Brunnenanlagen und individuellen Grabzeichen
Mitglied im Verband Bildender Künstler Baden-Württemberg
Obermeister der Steinbildhauer-Innung Ludwigsburg, Böblingen, Rems-Murr
Gründungsmitglied des BfB, Bund freischaffender Bildhauer
zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum
Beteiligung und Organisation an zahlreichen Kunstprojekten sowie an Ausstellungen und Symposien im In- und Ausland
Jörg Failmezger lebt und arbeitet in Pleidelsheim
www.failmezger.de



3 REINHARD SIGLE
Für Rotkäppchen – oder der Brotkorb hängt hoch, 2011, Weidenkörbe, Farbe

„Korb schwebt über Kopf!
Warum?
Meine Installation ‚Für Rotkäppchen – oder der Brotkorb hängt hoch‘ ist eine Huldigung ans fruchtbare Remstal, an Korb (Korber Lieblingsköpfe) und an die Flasche Rotwein für Großmutter, die sich in Rotkäppchens Korb fand: Korber Kopf Trollinger!“

„Seine Arbeiten versteht Sigle als ‚Zeichen‘, die den Betrachter zur Auseinandersetzung mit den oft verschlüsselten Botschaften auffordern, die aber dennoch keine unverträgliche Programmkunst sind. Ihre gestalterische Poesie macht sie bekömmlich; stets schwingt eine Portion Ironie mit...“

Bernhard Rüth, Kulturdezernent

Vita Reinhard Sigle:
1954 in Stuttgart geboren, aufgewachsen in Großheppach
1975-76 Krankenwagenfahrer
1977 Besuch der Freien Kunstschule Stuttgart
1978-83 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1979-82 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart
seit 1984 Schullehrer für Kunst an Gymnasien in Baden-Württemberg
seit 1983 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
bekannt durch Funk und Fernsehen
Reinhard Sigle lebt und arbeitet in Deisingen/Rottweil



4 BILDHAUERKLASSE DER KUNSTSCHULE UNTERES REMSTAL
Projekt „Korber Köpfe“, 2011, Granit

„Als Gruppe haben wir eine größere Anzahl an Köpfen gestaltet. Die Individualität des einzelnen Kopfes heben wir durch unterschiedliche Interpretationen und Bearbeitungen hervor. Unser Material ist ausschließlich Hartgestein. Der gewaltige Widerstand des Granits lässt mit handwerklichen Mitteln oft nur eine archaische Formgebung zu. Das entspricht dem sich evolutionsmäßig kaum veränderten Kopfüßeren. Sein Inneres dagegen verändert sich im digitalen Zeitalter dramatisch, eingesetzte Platintenteile weisen darauf hin.“

Idee und Ausführung:
Helga Dom, Ingeborg Höfer, Soeren Hundhausen, Gerhard Knappich, Erika Mödinger, Otmar Rinderknecht, Dorothea Rosanelli, Rudolf Permoser und Bildhauermeister Reinhard Jochem.

Die Kunstschule Unteres Remstal ist eine interkommunale Bildungseinrichtung, getragen von den Städten Waiblingen und Weinstadt sowie den Gemeinden Kernen und Korb. Sie ist ein Kompetenzzentrum für Kunst, Kultur und Kreativität. Sie leistet Breitenarbeit und fördert Spitzentalente. Das Bildungskonzept basiert auf einer ganzheitlichen Schulung der Wahrnehmung und Förderung der Ausdrucksfähigkeit. Kern der Arbeit ist der kreative Prozess. Unterrichtet werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Bereichen Bildende Kunst, Tanz und Theater. Arbeitsformen sind Klassen, Kompaktkurse, Workshops, offene Werkstätten, Projekte und Aktionen sowie künstlerische, darstellerische und tänzerische Eigenproduktionen.
www.kunstschule-rem.de

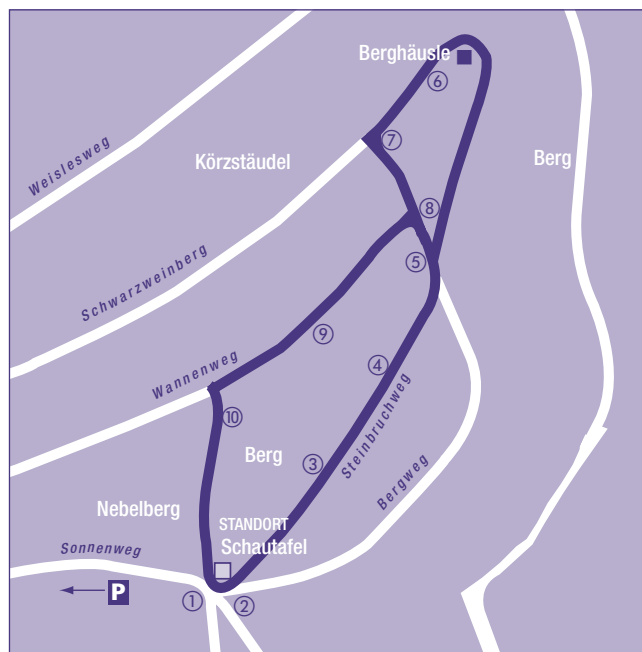


5 THOMAS PUTZE
Jury, 2009, Beton, Stahl

„Die Betonköpfe waren lange Zeit unter der Erde als Fundamente für Parkbänke. Nun reckt sich das bislang Unterirdische, halbkreisförmig angeordnet, in die frische Luft der Korber Weinberge wie eine Jury, die sich zusammengefunden hat. Gar zu gern wüßte man, was in diesen Köpfen vorgeht und was sie demnächst für uns entscheiden.“

Vita Thomas Putze:
1968 in Augsburg geboren
1984-87 Lehre als Landschaftsgärtner
1991-93 Theologiestudium in Wuppertal
1995-98 Freiberufliche Tätigkeit als Illustrator und Musiker
1997 Studium der Malerei an der Freien Kunstschule in Stuttgart
1998-2003 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (bei W. Pokorny und M. Ullman)
2000 Saarpfälzischer Kunstpreis, Bexbach (1. Preis)
2003 Skulpturenpark Mörfelden Waldorf (2. Preis)
2005-2006 Landesgraduiertenstipendium
seit 2006 freier Bildhauer
seit 2006 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
2009 Preisträger Ellwanger Kunstausstellung
Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen deutschlandweit vertreten in öffentlichen Sammlungen
Thomas Putze lebt und arbeitet in Stuttgart

SCHAUTAFEL SKULPTUREN-RUNDWEG



Alle Standorte für die Skulpturen „Köpfe am Korber Kopf“ sind mit Bedacht ausgewählt und befinden sich in landschaftlichen Schutzbereichen. **Deshalb bitten wir die Besucher, die Spazierwege nicht zu verlassen.** Ferner bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zufahrtswege für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind.
Parkplatzeempfehlung: Hanweiler Sattel. (Fußweg von ca. 20 Min)
Bitte achten Sie auf die Ausschilderung innerorts.

ANFAHRT

